

NECKAR-BERGSTRASSE

Mittwoch 20. OKTOBER 2021 / Seite 19

mannheimer-morgen.de

Rhein-Neckar: Corona-Hotspot
Edingen-Neckarhausen bleibt

Inzidenz steigt weiter

Von Stefan Skolik

Die Sieben-Tage-Inzidenz im Rhein-Neckar-Kreis ist erneut gestiegen. Das Landesgesundheitsamt gab den Wert der Corona-Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner und Woche am Dienstag mit 92,3 an. Zum Vergleich: Am Vortag hatte der Wert bei 89,0 gelegen, vor einer Woche bei 72,2 (Vormonat: 68,0).

Immer noch sehr hoch sind die Infektionszahlen in Edingen-Neckarhausen geblieben, wo derzeit 90 Personen infiziert sind (eine Neuinfektion) und sich deshalb in Quarantäne begeben mussten. Kreisweit lagen am Dienstag insgesamt 682 „aktive Fälle“ vor, bei 29 Neuinfektionen.

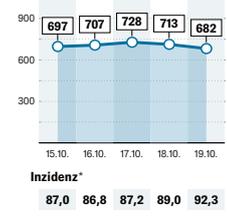
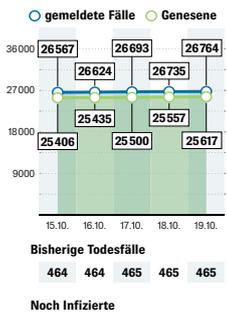
Gestiegen ist auch die Hospitalisierungsrate, sie lag am Montag bei 2,79, in den Tagen zuvor hatte sie sich bei knapp unter 2,0 bewegt. Die Zahl gibt an, wieviele Menschen je 100 000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen wegen einer Covid-19-Erkrankung ins Krankenhaus mussten. Ab 8,0 und 12,0 treten landesweit Einschränkungen in Kraft.

Die Lage in den Kommunen

Die folgende Übersicht zeigt, wie sich die Corona-Lage in den Kommunen zwischen Neckar und Bergstraße darstellt. Vorne sind die bisher registrierten Fälle seit Beginn der Aufzeichnungen aufgeführt, in der Mitte stehen die tagesaktuellen Neuinfektionen, dahinter die noch aktiven Fälle.

- Edingen-Neckarhausen: 751/1/90
- Heddesheim: 617/4/21
- Hirschberg: 388/0/8
- Ivesheim: 429/0/9
- Ladenburg: 493/0/15
- Schriesheim: 449/0/6
- Weinheim: 2013/1/43

Corona im Rhein-Neckar-Kreis



*Bestätigte Neuinfektionen je 100 000 Einwohner der vergangenen sieben Tage
jüngster verfügbarer Stand, MM-Graphic, Quelle: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis und Landesgesundheitsamt

CORONA-HOTLINE

Gesundheitsamt gibt Auskunfts
Mit Fragen rund um das Coronavirus können sich Bürger an die Hotline beim Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises wenden, unter Telefon 06221/522 18 81 an Werktagen von 7.30 bis 16 Uhr sowie samstags von 10 bis 14 Uhr. Aktuelle Zahlen gibt es im Dashboard auf www.rhein-neckar-kreis.de/coronavirus. red



So wie auf diesem Foto könnte das überdachte Spielfeld in Heddesheim aussehen.

BILD: MCGARENA

Heddesheim: Gemeinderat trifft am Donnerstag eine Grundsatzentscheidung über 500 000 Euro teure Sporteinrichtung

Freilufthalle mit Solardach?

Von Hans-Jürgen Emmerich

Im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Kindergartens im Sport- und Erholungsgebiet in Heddesheim soll als Ersatz für die beiden entfallenen Mehrzweckspielfelder ein neues Mehrzweckspielfeld errichtet werden. Das sieht ein Vorschlag der Verwaltung vor, über den der Heddesheimer Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstag, 21. Oktober, entscheidet. Als Standort des neuen Mehrzweckspielfeldes ist die Grünfläche zwischen Hallenbad, Tennisanlage und Nordbadenhalle vorgesehen.

Um das Mehrzweckspielfeld möglichst ganzjährig und bei unterschiedlichen Witterungsverhältnissen nutzen zu können, soll dieses überdacht werden, wie die Verwaltung schreibt. Das Dach könne im Hochsommer Schatten spenden und in den kühlen Jahreszeiten vor Regen und Schnee schützen. Durch die Überdachung eröffnen sich weitreichende und witterungsunabhängige Nutzungsmöglichkeiten und damit eine bessere Auslastung der Anlage. Doch auch darüber hinaus sieht man im Rathaus Vorteile in dieser Lösung: „Sinnvollerweise könnte dieses Dach auch mit einer zusätzlichen PV-Anlage ausgestattet

werden.“ Mit dieser könnte der über den Eigenverbrauch hinaus selbst erzeugte Strom in das gemeindeeigene Stromnetz des Sportgebietes eingespeist und dort verbraucht werden.

Die Größe des Spielfeldes ist mit einer Grundfläche von rund 30 auf 15 Meter geplant. „Dieses Format eröffnet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten und wäre auch aus Kosten-Nutzen-Aspekten sinnvoll“, heißt es in der Vorlage. Für den Untergrund erscheine ein Kunstrasen am besten geeignet, auf dem verschiedene Sportarten möglich wären. Sinnvollerweise müsse das Mehrzweckspielfeld mit Banden und Ballfangnetzen ausgestattet werden. Die Halle stünde nicht nur den örtlichen Sportvereinen für Trainings- und Kursangebote, sondern auch den Heddesheimer Schulen für den Sportunterricht zur Verfügung.

Kooperation mit IGSH

Die Verwaltung schlägt vor, dass die Gemeinde die Herstellung des Mehrzweckspielfeldes übernimmt und den Betrieb der Anlage unter bestimmten Auflagen an die zwischenzeitlich fusionierten Heddesheimer Sportvereine TG und ATB oder an die IGSH überträgt. Die Begleitung der Anlage wäre damit in der

Verantwortung der Sportvereine. Details der Nutzungsregelungen, auch einer etwaigen finanziellen Beteiligung der Vereine, müssen im Weiteren noch ausgearbeitet und unter den Beteiligten abgestimmt werden. Grundsätzlich käme eine solche Lösung auch aus Sicht der beiden Sportvereine in Betracht, die eine solche Anlage ebenfalls begrüßen.

Die Firma McArena aus Backnang hat nach Angaben der Gemeinde bundesweit bereits zahlreiche vergleichbare Anlagen errichtet. Sie bietet den Bau der gesamten Anlage mit Ausnahme der Erd- und Fundamentarbeiten aus einer Hand an und kann sie auf Wunsch auch gleich mit einem Online-Buchungssystem ausrusten. Im Rahmen einer Exkursion konnten sich Mitglieder des Gemeinderats bereits eine solche Freilufthalle in Heidelberg-Rohrbach anschauen und sich mit Vertretern des örtlichen Sportvereins über die Erfahrungen austauschen.

Aus Verwaltungssicht wäre eine Freilufthalle wie beispielsweise die der Firma McArena sehr gut für den Standort und den örtlichen Bedarf geeignet. Laut überschlägigen Angaben des Herstellers betragen die Kosten für solch eine Anlage rund 500 000 Euro. Nach einer ersten Ein-

schätzung könnten Fördergelder der kommunalen Sportsstättenbauförderung des Landes in einer Größenordnung von etwa 70 000 Euro beantragt werden. Wenn der Gemeinderat am Donnerstag zustimmt, kann die Verwaltung die nächsten Schritte für eine Umsetzung in die Wege leiten und die Vergabe- und Ausschreibungsbedingungen prüfen. Die Umsetzung des Vorhabens soll im nächsten Jahr erfolgen. Im Haushalt 2022 würden deshalb die notwendigen Mittel eingeplant.

Bürgermeisterwahl steht an

Weitere Themen der Tagesordnung sind Formalien rund um die Bürgermeisterwahl im Frühjahr. Die Amtszeit von Michael Kessler läuft am 31. Mai 2022 ab. Er tritt nicht erneut an. Als Kandidat für seine Nachfolge ist bislang nur SPD-Gemeinderat Daniel Gerstner bekannt. Die FDP will am Freitag entscheiden, ob und gegebenenfalls wen sie ins Rennen schickt. Als Wahltermin schlägt die Verwaltung den 20. März vor. Sollte in der ersten Runde keine Entscheidung fallen, würden die Heddesheimer am 10. April erneut an die Urnen gerufen.

i Gemeinderat, Donnerstag, 21. Oktober, 17 Uhr, Bürgerhaus.

Edingen-Neckarhausen: Bürgermeister strebt baldigen Grundsatzbeschluss zum Neubau für die Feuerwehr an

Michler will bis Ende des Jahres Klarheit

Von Hans-Jürgen Emmerich

Über den Bau des Hilfeleistungszentrums in der Speyerer Straße soll spätestens bis Ende des Jahres entschieden werden. Das hat Bürgermeister Simon Michler jetzt im Gespräch mit dieser Redaktion angekündigt. In dem Gebäudekomplex im künftigen Gewerbegebiet an der Speyerer Straße soll die Freiwillige Feuerwehr Edingen-Neckarhausen mit ihrer kompletten Ausstattung untergebracht werden.

Wie berichtet, hatte die Unfallkasse Baden-Württemberg im März eine umfangreiche Liste mit Mängeln in den bestehenden Gerätehäusern in Edingen und Neckarhausen erstellt und Abhilfe angefordert. „Im Bestand werden wir das Nötigste machen“, kündigte Michler daraufhin an. Wenn innerhalb von drei bis fünf Jahren ein neues Feuer-

wehrhaus gebaut wird, ist die Unfallkasse bereit, eine längere Frist zur Behebung der gerügten Mängel einzuräumen.

Neben der Feuerwehr hat auch das Deutsche Rote Kreuz Interesse

daran signalisiert, in dem Hilfeleistungszentrum unterzukommen. Im Falle eines Neubaus würde der Ortsverein Edingen sein Domizil auf dem 3000 Quadratmeter großen Gelände der Feuerwehr verlieren, das

DRK Neckarhausen klagt seit Jahren über eine mangelhafte Unterbringung. Anders als die Feuerwehr denkt das DRK bislang allerdings nicht an eine Fusion.

Details sollen in den nächsten Wochen laut Bürgermeister Michler in Gesprächen mit allen Beteiligten geklärt werden. Auch der Kreisbrandinspektor werde dabei einbezogen. Eine Machbarkeitsstudie des Ingenieurbüros Feigenbutz aus Karlsruhe kam im Oktober 2020 zu dem Ergebnis, dass ein Neubau allein für die Feuerwehr (ohne DRK) auf rund 9,5 Millionen Euro käme, wenn die Ausschreibungen Ende 2022 erfolgen. Dies hätte allerdings einen Projektstart im Frühjahr 2021 vorausgesetzt. Jedes weitere Jahr bringe schätzungsweise vier Prozent höhere Kosten, also 400 000 Euro. Auch die Finanzierung gilt nach wie vor als Knackpunkt.



Das Feuerwehrgerätehaus in Neckarhausen liegt zwar nobel direkt am Schloss, erfüllt aber schon längst nicht mehr die Anforderungen und Normen. BILD: HANS-JÜRGEN EMMERICH

IN KÜRZE

Herbstgesteck selbst machen
Ivesheim. Am Donnerstag, 21. Oktober, 19 Uhr, bietet der Obst- und Gartenbauverein Ivesheim einen Kurs im Aurelia-Sängerheim an: Interessierte können lernen, Herbstgestecke selber anzufertigen. Der Kurs findet unter der fachmännischen Leitung von Christine Viehmann vom Floristik und Geschenke Beiwert statt. Die Materialkosten (rund 30 Euro) werden nach Aufwand abgerechnet. Eine Teilnahme ist nur nach Voranmeldung unter Telefon 0621/49 48 29 möglich. red

Museumsverein verschiebt
Edingen-Neckarhausen. Wegen der Häufung von Corona-Infektionen in der Gemeinde hat nun auch die IG Museum ihre Jahreshauptversammlung wieder abgesagt. Sie war für Freitag, 22. Oktober, geplant und soll nun zu einem späteren Termin nachgeholt werden. hje

Bauausschuss tagt heute
Heddesheim. Der Bauausschuss des Gemeinderates kommt am Mittwoch, 20. Oktober, um 17 Uhr im Sitzungssaal des Bürgerhauses zusammen. Auf der Tagesordnung stehen eine Reihe von privaten Bauvorhaben. Als problematisch gilt die geplante Umnutzung von Kellerräumen und Dachgeschoss eines Hauses in der Schillerstraße zu Wohnzwecken, unter anderem wegen fehlender Kfz-Stellplätze. hje

Pferdebesetzung in Ladenburg
Ladenburg. Die diesjährige Pferdebesetzung in der Region findet am Sonntag, 24. Oktober, um 11 Uhr auf der Anlage des Pferdesportvereins (PSV) Heidelberg-Ladenburg im Ladenburger Kirchfeld 3 statt. Alle Nachbarvereine und Reitsportinteressierten sind eingeladen. Bei schlechtem Wetter steht die Epona-Halle zur Verfügung. pj

„Abboulen“ in Schriesheim
Schriesheim. Der Förderkreis Partnerschaft Schriesheim-Uzes lädt am Montag, 25. Oktober, ab 17 Uhr zum letzten Boulespielen in dieser Saison auf dem Place d’Uzes vor dem Rathaus in Schriesheim ein. Danach ist Winterpause – weiter geht es dann im kommenden Jahr. red

NEWSLETTER

Kostenlos anmelden
Der „Mannheimer Morgen“ bietet für Leser zwischen Neckar und Bergstraße ein Zusatzangebot. Ein Newsletter informiert immer donnerstags über die wichtigsten Themen der Woche und verweist auf exklusive Online-Inhalte. je

i mannheimer-morgen.de/newsletter

Neckar-Bergstraße

Synode diskutiert neue Arbeitsweise

Wenige Tage bevor die Badische Landessynode Finanz- und Strukturveränderungen beschließen wird, trifft sich die Bezirksynode „Ladenburg-Weinheim“ am Donnerstag, 21. Oktober, um 18.30 Uhr. Das teilte eine Sprecherin mit, es ist das erste Treffen in Präsenz nach zwei Jahren. Zentrales Thema wird sein, wie das kirchliche Leben in den Gemeinden mit gut 30 Prozent weniger Mitteln und deutlich weniger Personal aussehen kann.

Die Auftaktveranstaltung zu diesem „Strategieprozess“ findet, für die gewählten und benannten Bezirkssynodalen und die ehrenamtlich Vorsitzenden der Ältestenkreise, in der Peterskirche Weinheim statt. Um die Platzbeschränkungen zu überwinden, können sich Mitglieder der Ältestenkreise und Interessierte online dazuschalten. Anmeldungen bis Mittwoch, 20. Oktober, im Internet: kircheneckarhausen.de/anmeldung-bezirksynode. red